

Merkelburger Zeitung

Merkelburger Zeitung

Wirtschaft

Merkelburger Kurier

Bezugspreis durch die Post RM 2.40 ohne Befristung, durch Boten RM 2.-, frei Haus monatlich. Rangabteilung für die 1. (Haupt-) u. 2. (Neben-) Klasse. Im Jahr 60 Kreuzer demnach (Ersatz) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Bezugspreis für den 8. halbjährigen Abonnement RM 10.00, im Voraus RM 5.00 (Ersatz) 30 Pf. für Klüppel a. Dampfwagen 30 Pf. Postfr. Familienabonnement 50 Pf. Postfr. Postbestellung: Zeitung 10.50, Sonntags 10.00 und 10.

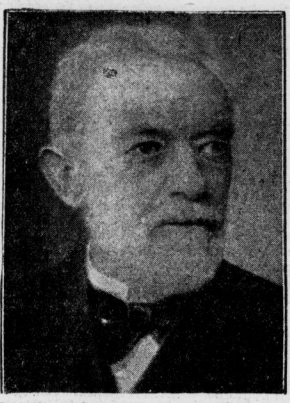
Freitagausgabe

Merkelburg, den 17. Februar 1928

Nummer 41

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

Neues in Kürze.



Jum 100. Geburtstag des deutschen Staatsmannes Johannes von Mikael.

Johannes von Mikael (geboren 19. Febr. 1828 in Reuenpauls) war einer der Führer der national-liberalen Partei. Seine organisatorischen Fähigkeiten, die er bereits als Oberbürgermeister Frankfurt a. M. bewiesen hatte, setzten er als parlamentarischer Führer in den Reichstagen ein. Als Minister (1890-1901) erwarb er sich vor allem durch soziale Steuerreform große Verdienste. Er starb 1901.

Die Verhandlungen zur Beilegung des Arbeitslosenproblems in der sächsischen Sünterindustrie werden gestern im Reichstagsrat fortgesetzt. Man rechnet damit, daß es in der nächsten, auf kommenden Donnerstag anberaumten Zusammenkunft der Parteien zu einer Einigung kommen wird.

Vom bairischen Sozialministerium ist ein Schlußbericht des Landesfiskus, der eine leistungsfähige Lohnregulierung für die bayerische Großmetallindustrie vorschlägt, für verbindlich erklärt worden.

Gestern wurde in Rom der große Arbeitsvertrag zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Metallindustrie abgeschlossen. Es ist dies der erste Vertrag größeren Stils, der seit dem Zusammenbruch der Carta bei Sanoro geschlossen worden ist. Die Presse weist darauf hin, daß es sich um einen Vertrag handelt, der über eine halbe Million Arbeitnehmer erfaßt.

Der Führer des in Preußen verbotenen Willing-Bundes für die Broving Sachsen, Wäininger, war im Dezember vorigen Jahres verhaftet worden. Er hatte gegen die Verhaftung Beschwerde eingelegt. Die Magdeburger Strafkammer I A hat die Beschwerde nunmehr als unbegründet zurückgewiesen.

Auf Grund des politischen Geistes über die zwangsweise Enteignung deutschen Grundbesitzes in den ehemaligen preussischen Gebieten sind jetzt im ehemaligen preussischen Regierungsbezirk Posen 45 Güter der zwangsweisen Aufteilung unterworfen worden.

Aus Anlaß der Unabhängigkeitstagen Litauens hat Staatspräsident Smetona eine umfangreiche Amnestie gewährt. Allein im Memelgebiet ist über dreihundert Personen auf Grund dieser Amnestie die Strafe erlassen worden. In ganz Litauen dürfte sich die Amnestie auf etwa tausend Personen erstrecken.

Dem Pariser „Petit Journal“ zufolge hat sich der Generalstaatsanwalt nach Moskau begeben. In Verhandlungen über 20 Verhandlungen von Mitteilungen einer lothringischen Autonomiebewegung erfolgt.

Der Beschluß der französischen Kammer, die Zölle auf Petroleum kurz zu erhöhen, um die Petroleumindustrie aus Moskau, an der Frankreich mit 23.75 Proz. beteiligt ist, vorzubereiten, erregt in amerikanischen Petroleumkreisen Unruhe und bedauert Aufregung. Man kann sich also auf einen neuen Konflikt zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten gefaßt machen.

Kampf um das Notprogramm der Regierung.

Neuwahlen am 25. März oder 13. Mai?

Das Reichskabinett veranlaßt sich gestern nachmittag im Reichstag unter dem Vorsitz des Reichkanzlers Hertl, um das vom Reichstage noch vor seiner Auflösung zu erledigende Arbeitsprogramm zu beraten. Zunächst wurde die Frage des Liquidationspflandes in Angriff genommen. Das Kabinett stellte sich auf den Standpunkt des Reichsfinanzministers, daß dieses Gesetz ein Schlüsselgesetz sein müsse, daß allerdings gegen eine weitgehende Entschädigung bei Restfestsetzung der Reparationen nichts einzuwenden sein würde. Als zweiter Punkt des Arbeitsprogramms wurde der Nachtragsetat beraten. Die Erweiterungen darüber konnten aber bis zum Beginn der auf 19 Uhr angelegten Besprechungen des Reichkanzlers Hertl und der beteiligten Ressortminister mit den Führern der bisherigen Koalitionsparteien nicht mehr zu Ende geführt werden.

In der Parteiführerbesprechung bildete der Kabinettschluß über das Liquidationspfland die Grundlage der Beratungen. Wie verlautet, erklärten sich die Vertreter aller vier beteiligten Parteien mit dieser Lösung einverstanden. Meinungsverschiedenheiten bestanden nur noch über die Entschädigungsfrage. Eine neue Stafflung dieser Sache soll bis zum Freitag gesucht werden.

Nach Beendigung der Besprechungen mit den Parteiführern wurde die Kabinettsitzung zur Beratung der übrigen Punkte des Arbeitsprogramms fortgesetzt. Da die Erledigung dieser Aufgaben nicht mehr möglich erschien, ist für Freitag nachmittag eine neue Kabinettsitzung in Aussicht genommen.

Anfänglich wurde hierzu gemeldet: Das Reichskabinett beabsichtigt sich in den letzten Nachmittagsstunden mit dem in Aussicht genommenen Arbeitsprogramm. Im Anschluß daran erließerte der Stellvertreter des Reichkanzlers, Reichsminister Hertl, den Führern der Fraktionen der Deutschen Nationalen Volkspartei, des Zentrums, der Reichsbanner und der Sozialistischen Volkspartei Bericht über den Fortschritt dieser Arbeiten, insbesondere über den Vorschlag der Beratungen über das Kriegsschadenspflandgesetz. Die Verhandlungen des Reichskabinetts werden heute vormittag fortgesetzt.

Die Verhandlungen innerhalb der Parteien.

Alle Parteien — mit Ausnahme der Kommunisten, die gestern im Reichstag einen Antrag auf Reichstagsauflösung stellten — sind bemüht, zunächst noch die dringlichsten Arbeiten des Reichstages zu erledigen. Das freilich eine Einigung über

Rückbildung der Fabrikarbeiterlohnverträge.

Aus Ludwigshafen wird gemeldet: In einer vom Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands einberufenen Konferenz wurden die örtlichen Tarifkommissionen der einzelnen Sektoren beauftragt, sich unverzüglich mit der Rückbildung der laufenden Lohnverträge zu beschäftigen. In Betracht kommen die Sektoren Ludwigshafen, Frankfurt a. M., Köln, Essen, Elberfeld, Hamburg und Mitteldeutschland. Sicherem Vernehmen nach haben sich auch die christlichen Gewerkschaften dem Vorgehen der freien Gewerkschaften angeschlossen.

Der böhmische Bergarbeiterstreik. Stazte kommunistische Agitation.

Aus Prag wird gemeldet: Unter den freilebenden Bergarbeitern des nordwestböhmischen Braunkohlenterritoriums macht sich eine heftige kommunistische Agitation geltend, die darauf hinführt, die Streikenden zu radikalen Aktionen fortzuführen. Anfolge dieser Agitation hat eine ganze Reihe von Bergarbeitern den Beschluß gefaßt, daß von morgen ab keine Sicherheitsmaßnahmen mehr einzuführen soll. Ein solcher Sabotageakt wird von der offiziellen Streikleitung entschieden beklagt, doch war diese bisher nicht imstande, auf allen Schwächen die Sicherheitsarbeiten zu gewährleisten. Infolgedessen sind in einigen Gruben bereits kleinere Vorfälle ausgebrochen, die bei nicht rechtzeitiger Beseitigung leicht katastrophale Folgen haben können.

An der gestrigen Berliner Börse war die Aufstellung allgemein, daß eine Diskontinuität der Reichsbank bevorsteht.

Sympathieausperrung und Tarifbruch.

Bon besonderer Seite wird es geschrieben:

Aus Anlaß der vom Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller zur Unterstützung des Verbands Mitteldeutscher Metallindustrieller beschlossenen Geldeausperrung, schreibt der „Vorwärts“ in der Morgenausgabe vom 14. Februar 1928 wörtlich folgendes: „Der Verband Berliner Metallindustrieller würde sich „nur“ über den Lohnvertrag für die Stillschreiber hinwegsetzen, wenn er den Ausperrungsbeschluß durchzuführen würde, von dem in Berlin etwa 180 000 Arbeiter und Arbeiterinnen betroffen würden. In anderen Bezirken, die dem Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller angeschlossen sind, bestehen aber außer den Mantelverträgen auch Lohnverträge. Es wärde den Metallindustriellen offenbar nichts aus, sich für diese zu wehren.“

Der „Vorwärts“ scheint also der Ansicht zu sein, daß Sympathieausperrung gleich Tarifbruch ist. Er scheint es zu sein, in Wirklichkeit ist es aber nicht. Denn er weiß genau so, wie jeder, der sich mit dem Arbeitsrecht eingehend befaßt, daß Sympathieausperrung nicht Tarifbruch ist und daß sie rechtlich absolut unbefugt ist.

Noch ist in jedem Tarifvertrage die vom obligatorischen Teil gebührende und daher auch nur die Tarifvertragsparteien d. h. die Organisations der Arbeitgeber und Arbeitnehmer verpflichtende sogenannte Friedenspflicht begründet, sowie auch der Tarifvertrag eine ausdrückliche Friedensklausel nicht enthält. Diese Friedenspflicht ist jedoch, sofern sie nicht durch ausdrückliche Tarifvertragsbestimmungen erweitert ist, nur gegenüber Kampfmaßnahmen, die gegen Inhalt und Bestand des geltenden Tarifvertrages gerichtet sind, und nicht gegenüber einer ausdrücklichen Friedensklausel im Tarifvertrag, sondern nur die sogenannte relative. Deshalb verstoßen Kampfmaßnahmen, die nicht gegen Inhalt und Bestand des Tarifvertrages gerichtet sind, sondern die Gerichte außer Reich der bestehenden Tarifverträge gegen die Ziele zum Gegenstand haben, nicht gegen die relative Friedenspflicht, stellen also keine Tarifvertragsverletzungen dar.

Daraus, daß die relative Friedenspflicht nur gegen Inhalt und Bestand des laufenden Tarifvertrages gerichtet ist, resultieren zwei Thesen, die es notwendig macht, daß die Durchführung sogenannter Sympathieausperrungen auf Seiten der Arbeitgeber und der sogenannten Sympathieerzeller auf Seiten der Arbeiter erzieht, bei denen es sich lediglich um eine Unterfütterung fremder Kampfmaßnahmen handelt, die mit dem Inhalt und Bestand des eigenen Tarifvertrages in keinerlei Zusammenhang stehen, keine in Tarifvertragsbeziehungen sind infolgedessen kann auch eine Selbstverpflichtung der Arbeitgeber gegenüber nicht begründet werden. Hierüber sind sowohl Schrifttum als auch Rechtsprechung vollkommen einig.

Insbekondere hat das Reichsgericht als höchste Instanz in seinen Urteilen vom 29. Januar 1919 und vom 9. Juni 1925 und das Kammergericht in dem Urteil vom 27. Februar 1925 diesen Grundgedanken mit dem fürstlichen Grätzerorden im Reichsrechts haben sich dieser Ansicht angeschlossen, in insbesondere der Professor des Arbeitsrechts in Berlin Raschel.

Auch die in erster Reihe maßgebende Regierungskreise, nämlich der Reichsarbeitsminister ist sich über die rechtliche Zulässigkeit der Sympathieausperrung vollkommen klar, wie aus einer Erklärung in der Sitzung des Reichstages am 13. Februar d. J. aus Anlaß der Einberufung des Etats seines Ministeriums hervorgeht.

Keine allgemeine Kreditverbilligung für die Landwirtschaft.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß landwirtschaftliche Unternehmer sich von der Ausübung vorhandener Kreditmöglichkeiten nur aus dem Grunde fernhalten, weil sie im Zusammenhang mit den fürstlichen Grätzerorden im Reichstag über eine Billifikation für die Landwirtschaft eine allgemeine Verbilligung des landwirtschaftlichen Kredits mit Reichsmitteln erwarten.

Von unterrichteter Seite wird aus diesem Anlaß darauf hingewiesen, daß zurzeit auch Ertragserwartungen überaus geringe sind, und in dieser Hinsicht Billifikationen für einzelne örtlich bedürftige Bezirke, in denen besondere Notstände vorliegen, oder für bestimmte Zweige, wie z. B. Meliorationen, durch Bereitstellung öffentlicher Mittel gegeben werden können.

Eine allgemeine Kreditverbilligung für die Landwirtschaft in der Weise, daß für alle landwirtschaftlichen Hypothekendarlehen eine Verbilligung des Zinssfußes durch Bereitstellung öffentlicher Mittel erfolgt, ist nicht in Erwägung gezogen worden.

Das Notprogramm auf dem Hintergrund.

Das Notprogramm auf dem Hintergrund. Der eine schwärzliche Punkt sind die Notmaßnahmen für die Landwirtschaft. Bei dem die Wirtschaft der Deutschen Nationalen und natürl. vor allem bei Demokraten und Sozialdemokraten stehen. Ein zweiter Punkt ist das Rentennervensparungsgesetz, da hier Zentrum und Sozialdemokraten gleichzeitig eine Erhöhung der Sozialrentenverträge fordern, wogegen auf Seiten der Rechten Bedenken wegen der dann nötigen wesentlichen höheren Mittel bestehen. Ein dritter Punkt ist das Liquidationspflandgesetz (Entschädigung der enteigneten Auslandsbesitzer) und die Strafrechtsreform. Wichtig ist, daß die Sozialdemokratische Partei nach ihrer gestrigen Fraktionsführung eine Erklärung ausgegeben hat, daß sie unter der Voraussetzung der Einigung über das Notprogramm grundsätzlich damit einverstanden ist, daß die Auflösung des Reichstages erfolgt, daß die Neuwahlen spätestens am 13. Mai erfolgen.

Wanniges Einigung über das Notprogramm und letzter Reichstagsauflösung und Neuwahlen am 25. März, zumal auch im Zentrum eine harte Stimmung in der gleichen Richtung besteht.

Gleichzeitig Landtagswahlen?

Das Zentrum ist außerdem in gemeinsamer Sitzung der Reichstags- und Landtagsfraktion zu dem Ergebnis gekommen, daß die Reichs- und Landtagswahlen gleichzeitig stattfinden sollen.

Wie die „Wolff. Ztg.“ meldet, sollen Preußenkabinett und preussische Koalition bereits über-eingekommen sein, die Neuwahlen für die preussischen Landtag gleichzeitig mit den Reichstagswahlen stattfinden zu lassen.

Der Reichspräsident von Hindenburg

empfangt gestern den Reichkanzler Hertl und den Reichsarbeitsminister Smetona zum Bericht. Wie der Reichstagsausführer (Kreis Hanau am Main) auf einer Landtagsbodega in Kassel mitteilt, hat Hindenburg vorgestern prominenten Bannführer erklärt, er werde unter keinen Umständen den Reichstag nach dem Scheitern des Reichsregulierungsausschusses, vielmehr werde er dem Reichstage auf das bringlichste nahelegen, erst wirksamste Schritte für die Landwirtschaft zu schaffen. Der Reichspräsident erwiderte es als seine patriotische Pflicht, daß nach dieser Reichstag der schwer um ihre Existenz ringenden Landwirtschaft wirksame Hilfe durch die Gesetzgebung bringe.

Die russische Getreidekrisis.

In Moskau fand gestern unter dem Vorsitz des Reichsminister für Ernährung des Reichs ein Gespräch statt, bei dem die Getreidebeschaffung befaßt. Der Landwirtschaftsminister und stellvertretende Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der R. S. F. S. Smirnow, ist pflichtig von seinem Amt zurückgetreten. Man beabsichtigt, dem Dorf Industriewaren im Betrag von 25 Millionen zuzuführen, um den Warenmangel zu befriedigen.

Die Zwangsmaßnahmen gegen die Bauern sollen eingestellt werden.

Der Rücktritt des Landwirtschaftsministers gewinnt im Zusammenhang mit der sich verhärtenden Agrarkrisis gesteigerte Bedeutung.

Der Kopenhagener „Politiken“ meldet aus Leningrad: Die Sowjetregierung hat bis zum Ende des Monats eine Einigung mit den Russen über Getreide in Russland genehmigt. Die Wirtschaft ist im großen Maß Leningrad nur auf künstliche Einmündung des Brotes abgeben werden darf.

Wie aus Moskau gemeldet wird, haben sich führende Sowjetpolitiker auf das Land begeben, um eine Getreidekampagne zur Sicherung der Versorgung der Städte und der Armee einzuleiten. Sie haben sich jeweils lokale Behörden bei der Tätigkeit von Getreideleistungen erhebliche Ueberrückung gezeigt.

Ein kanadischer Gesandter für Berlin?

Eine französische Zeitung in Quebec (Kanada), „L'Evenement“, tritt dafür ein, daß Kanada eine eigene diplomatische Vertretung in Berlin schaffen soll. Ein Gesandter wird George Washington Stephens vorgeschlagen, der frühere Präsident der Regierungskommission des Saargebietes, der sich dort durch seine gerechte Haltung viele Sympathien erworben hat.

Rund 35 Parteien!

In Berlin haben sich eine „Soziale Arbeiterpartei“ und eine „Wirtschaftlich-Soziale Partei“ neu konstituiert, die gleichfalls zum Reichstagskandidaten aufstellen.

Die Kommunisten wählen diesmal in zwei Parteien, die Clara-Zetkin-Kommunisten und die Rosa-Luxemburg-Kommunisten, die sich beide in Vereinigungen und Wahlaufläufen unerbötig stark bekämpfen.

Nach einer vorläufigen Zusammenstellung aller bisherigen Kandidaturen werden sich rund 35 Parteien und Parteien im Wahlkampf gegenüberstellen.

Mehr Gelder!

Im Reichstag wurde gestern ein formaler Antrag auf Reichstagsauflösung gestellt. Der Antrag auf sofortige Beratung wurde jedoch abgelehnt, womit die Frage vorläufig erledigt war.

Herr Wilton (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Herr von Helldorf (Soz.) fordert unentgeltlich Maßnahmen, um der Landflucht der deutschen Landarbeiter durch Verbesserung der Lohn-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse entgegenzuwirken.

Gegen sozialistische Diktaturgelüste in Preußen.

Energischer Protest der Volkspartei im Landtag.

Der preussische Landtag geht gestern die allgemeine Aussprache zum ersten Abschnitt des Ausschusses des Innenministeriums, bei dem die Parteigenossen nicht mitberaten werden, fort.

Der Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Herr von Cramer (Dsp.) erklärt, es sei ein alter Staatsgrundsatz, daß der Zweck der Staatsherrschaft die Interessen der Beherrschten und nicht der Herrscher sei.

Ausbildung der Referendare darf keinesfalls ohne gesetzliche Unterlage erfolgen. Im Abzug von Behörden darf man nicht zu weit gehen. Bei der Überleitung des Oberverwaltungsgerichts mit Disziplinardien ist die Errichtung eines zweiten Amts erforderlich.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Die Auffassung der Gutsbezirke ist keine glückliche Einleitung der Verwaltungsreform. Auch mit der Eingemeindungsorgane scheint der Minister wenig Glück zu haben.

Der Präsident der Vereinigten Deutschen Gewerkschaften in den Vereinigten Staaten, Charles Obermayer, proklamierte namens des gesamten Deutsch-Amerikaneriums in einer scharfen Erklärung gegen die Einführung des englischen Gellensystems „Dowry“ in den Vereinigten Staaten.

Die Wiener Wölkerbundsintrigen.

Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Wien: Die Gesandten der Wiener Wölkerbundsmitglieder und ihrer journalistischen Hintermänner, nimmt in Wien, Graf Perotti, r. l. 10 — der letztere auch aus Gründen der persönlichen Voreingenommenheit für die Projekte der Verlesung des Wölkerbundes nach Wien in intensiver Weise Interaktion gehalten. Wunderratsler Dr. Seipel hat am gleichen Tage gegen die Frage Sozialistischer Eintritte nachdrücklich, aber durchdringliche Erklärung abgegeben, die sich dem Wölkerbunde gegenüber ablehnend verhalten, das er sich bei seinen Verhandlungen ausschließlich um ungeschulten Wölkerbunde, die zu werden, nicht eigentlich über den Rahmen eines erlaubten Nationalitätsschutzes hinaus. In beiden Fällen handelt es sich offensichtlich darum, einen Diplomaten aus gegen die Intentionen seiner Regierung arbeitend hinzustellen und ihm dadurch zu schaden.

Neue „Gefahrenzone“ im Pfälzer Wald.

Als Albersweier (Pfalz) wird gemeldet: Nachdem erst vor kurzem die militärische Inanspruchnahme von Waldgebieten für französische Gießereien die Gemüter erregt, beschäftigt nun die französische Belastungsbewertung neuerdings, den Pfälzer Wald bei Albersweier, und zwar von Albersweier bis nach Bad Dürkheim, die Gemüter zu erregen. Abermals soll einer der schönsten Teile des Pfälzer Waldes wirtschaftlichen und juristischen Zwecken entzogen werden. Diese Maßnahme löst um so größere Erbitterung aus, als die vor kurzem erfolgte Sperrung des Waldes bei Neuland an der Saar trotz aller Proteste noch meiter besteht.

Die Subskription auf die Zeitschrift der Reichsanwalt, Gruppe II, über Vorkaufsgattungen.

Die Subskription auf die Zeitschrift der Reichsanwalt, Gruppe II, über Vorkaufsgattungen Serie 5 der Deutschen Reichsanwaltsgattungen betragen ergeben. Das Konjunkturjahr hat daher die Distanz auf weitere 100 Millionen G.M. zurückzuführen ausüben und die wirtschaftlichen Zeitungen, die wegen der Überlieferung nicht ausfallen müßten, die Verbreitung auf die Option anbieten.

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet aus Washington, daß die Heereskommission des Senats einstimmig und ohne Debatte die Resolution der Regierung zum Flottenetat angenommen hat.

Nachrichten aus Indien belegen, daß die indische Einheitsbewegung infolge der starken englischen Maßnahmen gegen die nationalen Agitatoren sehr an Boden gewonnen hat.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Die Idee der Einführung eines zweiten Trauertages gelegentlich der Abreise der englischen Verfassungscommission aus Indien ist, Meldungen aus Kalkutta zufolge, aufgegeben worden.

Polizeistunde.

Im Volkswirtschaftlichen Ausschuss des Reichstages wurde § 14 des Schanksteuergesetzes in folgender Fassung angenommen:

Die oberste Landesbehörde oder die von ihr bestimmte Behörde hat Bestimmungen über die Festsetzung und Handhabung der Polizeistunde in Gewerbebetrieben nach Art und Umfang der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Gewerbe und Schankwirtschaftsgewerbe zu erlassen, soweit dies nicht schon geschieht.

Die oberste Landesbehörde oder die von ihr bestimmte Behörde hat Bestimmungen über die Festsetzung und Handhabung der Polizeistunde in Gewerbebetrieben nach Art und Umfang der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Gewerbe und Schankwirtschaftsgewerbe zu erlassen, soweit dies nicht schon geschieht.

Die oberste Landesbehörde oder die von ihr bestimmte Behörde hat Bestimmungen über die Festsetzung und Handhabung der Polizeistunde in Gewerbebetrieben nach Art und Umfang der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Gewerbe und Schankwirtschaftsgewerbe zu erlassen, soweit dies nicht schon geschieht.

Die oberste Landesbehörde oder die von ihr bestimmte Behörde hat Bestimmungen über die Festsetzung und Handhabung der Polizeistunde in Gewerbebetrieben nach Art und Umfang der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Gewerbe und Schankwirtschaftsgewerbe zu erlassen, soweit dies nicht schon geschieht.

Die oberste Landesbehörde oder die von ihr bestimmte Behörde hat Bestimmungen über die Festsetzung und Handhabung der Polizeistunde in Gewerbebetrieben nach Art und Umfang der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Gewerbe und Schankwirtschaftsgewerbe zu erlassen, soweit dies nicht schon geschieht.

Die oberste Landesbehörde oder die von ihr bestimmte Behörde hat Bestimmungen über die Festsetzung und Handhabung der Polizeistunde in Gewerbebetrieben nach Art und Umfang der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Gewerbe und Schankwirtschaftsgewerbe zu erlassen, soweit dies nicht schon geschieht.

Die oberste Landesbehörde oder die von ihr bestimmte Behörde hat Bestimmungen über die Festsetzung und Handhabung der Polizeistunde in Gewerbebetrieben nach Art und Umfang der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Gewerbe und Schankwirtschaftsgewerbe zu erlassen, soweit dies nicht schon geschieht.

Goldatmenmishandlungen.

Im Hausatmenmishandlungen des Reichstages erklärte Reichswirtschaftsminister Groener auf sozialdemokratische Anfragen über Mishandlungen in der Reichswehr:

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Goldatmenmishandlungen.

Im Hausatmenmishandlungen des Reichstages erklärte Reichswirtschaftsminister Groener auf sozialdemokratische Anfragen über Mishandlungen in der Reichswehr:

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Meiner Standpunkt brauche ich nicht mehr darzulegen, aber auch der Chef der Reichsleitung hat seit dem Dienstantritt kein Hauptaugenmerk auf die Unterdrückung dieser Mishandlungen gerichtet. Jeder einzelne Fall wird vorgelegt und bis ins einzelne sofort geprüft, ob etwas in der Dienstaufsicht verhandelt werden kann.

Unterhaltungen des Stadtschreibers

1500 Unterhengen gefällig.
Gotha. In der Stadtratsung wurden für Umbau im Rathaus 12 000 M. bewilligt. Ferner billigte man die Einrichtung einer zweiten Wasserversorgung für die Wägenbergsstraße unter gleichzeitiger Erhöhung der Preisen um 10 auf 20 Prozent. Die Aufnahme einer landwirtschaftlichen Anleihe bis zur Höhe von einer Million Mark bei der Reichensicherungsanstalt für Angestellte wurde beschlossen. Stadtoberbaudirektor Dr. Schubert erläuterte dann die Umstände, die es ermöglicht hatten, daß der Stadtschreiber Maßmann — wir berichten über diesen Fall — 8000 M. unterzulegen konnte. Maßmann folgte im Laufe der Jahre etwa 400 bis 500 Unterhengen ohne Ende zu werden! Es sind alle Maßnahmen getroffen worden, um betragslose Fortsätze in Zukunft zu verhindern.

Immelhorn. Ein Angestellter der Firma Schmöke & Co. hat es verstanden, bei der Berechnung der Jubiläumbezüge nach und nach rund 10 000 M. zu unterschlagen. Der Untergang hat sich aus dem Staube gemacht.

Widgewordene Rufe.

Dadwig (Erfurt). Als die Dienstadt Hedwig Friedrich im Knastfall beschäftigt war, wurde sie von einer widgewordenen Frau niedergestochen. Das Mädchen erlitt schwere Verletzungen.
Wach (Erfurt). Im Stall wurde der landwirtschaftliche Arbeiter Paul Weiss von einer Kuh niedergestochen. Der Anseh wurde erheblich verletzt.

Büchergeläutert.

Mühlhausen. Im Saale des „Bürgergarten“ fand der diesjährige große Büchermittelverkauf aus den hiesigen Wohnungen statt. Es wurden 2000 Feinheiten der verschiedensten Klassen angeboten. Sämtliche Bücher sind ohne Risiko vertrieben. Es herrschte lebhaftes Nachfrage, so daß der gesamte Bestand abging. Die Preise lagen um großen Teil sehr niedrig. In der höchsten Klasse A, Sämme, wurden für einen Feinmeter 71 Mark erzielt, in der nächstniedrigeren 60 Mark für einen Feinmeter.

Festpreise.

Nordhausen. Der Schweinemarkt am Donnerstag war mit 70 Ferkeln zu 13 bis 15 M. befriedigt.

Konzertsolisten und Steuerabzug.

Leipzig. Eine für alle deutschen Konzertinstitute wichtige Entscheidung hat auf Antrag der Gewandhaus-Konzertdirektion in Leipzig der Reichsfinanzhof gefällt. Im Gegensatz zu der bisherigen Praxis soll der Steuerabzug Finanzämter bei der Steuerfestsetzung herangezogen werden. Es ist festgestellt, daß die Honorare der in Konzerten auftretenden Solisten unter die Einnahmen aus selbständiger Berufsausübung fallen. Hiermit ist die bisher von den Finanzämtern gegenüber den Konzertinstituten geforderte Zurückhaltung eines schätzungsartigen Abzuges vom Honorar endgültig verneint worden.

Ellenburg. (Ablenz) aus 15 Meter Höhe. Bei Motorarbeiten in der Dermatodermatose Meißner W.-G. stürzte der Motorerich Wagner von einem 15 Meter hohen Gerüst ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf starb.
Weihenfeld. (Weber) die Schuhwarenfabrik Stoll & Cie. G. m. b. H., ist das Konkursverfahren eröffnet worden.
Gangneben. (Die Elbengänge) Kupferhütte ist in den Besitz des Herrn Max Plant übergegangen. Plant war bisher Direktor des Werkes.

fragte er ihn, jeden Schritt der Gesellschaftin zu überdecken.

„Wollen Sie sich von Herrn Wernburg trennen?“, fragte er. Sie wird wohl gerade beim Diner sitzen. Sie ist äußerst wohlhabend, ich glaube, wir haben es mit ganz gewiegten Schwestern zu tun.“

Dann lenkte der Detektiv seine Schritte zum Trottoir-Kaffee. Hier war um diese Zeit fast gar kein Betrieb. Einige Bekanntheitsnamen sahen herum und spielten Schach. Sie gähnten und schimpften auf das faule Wetter. Zwei elegante Halbweibchen warfen dem Detektiv amüsierte Blicke zu.

„Sagen Sie mal, Herr Ober“, wandte er sich an den intelligent aussehenden Kellner, „stimmte mir nun nicht hier wohl stellen ein Glas?“

Der Ober klopfte die Serviette aus. „Doch, doch, verschiedene Offiziere nehmen hier ihren Morgenkaffee.“

„Können Sie sich zufällig entsinnen, ob diese Dame hier“ — Wollte sich die Photographie der Gräfin aus der Rocktasche — „gestern früh hier mit einem Herrn gesehen hat?“

Der Ober warf einen kurzen Blick auf das Foto. „Dann habe ich mich nicht an den Namen erinnert.“ „Gleich diese Dame habe ich selbst beobachtet. Aber in Begleitung eines Herrn befand sie sich nicht.“

Der Detektiv sah einen Augenblick. „Entsinnen Sie sich, bitte, ganz genau. Sie muß mit einem Herrn, vielleicht auch mit einer Dame hier gesehen sein.“

Der Ober aber schüttelte mit einer sehr bestimmenden Miene den Kopf, daß der Detektiv nicht mehr an der Richtigkeit der Aussage zweifelte.

„Ich entsinne mich auf diese Dame ganz genau“, fuhr der Kellner fort, „weil sie sehr ungezogen war. Sie war sogar ein ziemlich nettes Mädchen. Als sie hier angefaßt eine Viertelstunde lang gesessen hatte, erschien ein junger Burleske, der sich



Immer wieder Punktspiele.

W.S.B. beendet die Serie. — Wer wird Zweiter. — Meisterschaftsentscheidung.

Nach der für den mitteldeutschen Handball so unglücklichen Unterbrechung durch das Schlußspiel nehmen am kommenden Sonntag die Punktspiele ihren Fortgang. Wenige sind es nur noch, die auszurufen sind und noch sind gerade die letzten Spiele von Wichtigkeit für die Tabelle. Für die Spitze steht nicht, denn weder über für das Ende. Die Meisterschaft ist gefahrt, da der W.S.B. am Sonntag sein letztes Spiel austrug und seine Meisterschaft recht sicher hat. Auch in der Tabelle ist die Meisterschaft gefahrt, hingegen ist das Ende recht unklar. Borussia-Damen, der Meister 1927/28, hat seine Spiele bereits beendet und nun geht es den Spielen um die W.S.B.-Meisterschaft entgegen.

Der nächste Sonntag bringt nicht vollen Betrieb, jedoch sind in der ersten Hälfte immerhin drei Treffen, die gegen Sport vertriehen. Nachfolgende Spiele sind vorgelassen:

- 14 Uhr: W.S.B. gegen 98 (Bergischbahn);
- 15 Uhr: Wa. gegen 98 C. (Waldenplatz);
- 15 Uhr: W.S.B.-Vor. (Eintrachtplatz).

Während des gegenwärtigen Spiel in gewissen Sinne ohne besondere Wichtigkeit ist, muß es doch als interessanteste bezeichnet werden. Die Kämpfe der beiden Genera haben von jeder guten Sport gebracht. Wenn auch letzten Endes ein Sieg der W.S.B. außer Frage stehen dürfte, so muß man doch den Wert des Kampfes aufrechnen, um auch einen W.S.B. gefällig werden zu können. Umsonst, als der W.S.B. in den letzten Spielen teilweise recht schlecht im Form war, ist W.S.B. am Sonntag, für uns heute und recht ernst zu nehmen, um nicht im letzten Spiel noch einen Punktverlust zu erleiden.

Der Schiedsrichter für den zweiten Tabellenplatz ist das Treffen auf dem Eintrachtplatz. Im Wiederholungsstück stehen die Borussia und Walden gegenüber, nachdem das letzte Spiel, welches Borussia mit 2:2 gewonnen hat, für uns wichtig erklärt wurde. Borussia hat seine Glieder wieder ab und es ist fraglich, ob die Borussia ihren Sieg werden wiederholen können. Beide Mannschaften werden ihr Bestes einbringen, um

den zweiten Platz erringen zu können. Der Ausgang des Spiels ist recht offen und erst der Schlußspiel dürfte den Sieger bringen.

Auf dem Waldenplatz treffen sich Bader und 98 C. Hier werden die Blauweissen versuchen, ihren Tabellenplatz zu verbessern. Bader hat in den letzten Spielen erhebliche Formverbesserungen gezeigt und wird bei der W.S.B. das Spiel recht schwer machen. 98 C. wird daher alle aufpassen müssen, um unangenehm Überraschungen zu vermeiden. Auch dieses Treffen dürfte offen bis zum Schlußspiel sein.

Die Meisterschaft bringt das wichtigste Spiel in dieser Saison und zwar:

- 11 Uhr: 98 gegen W.S.B. (Saalplatz).

Beide Mannschaften kämpfen um die Meisterschaft, wobei die unter die beiden Kandidaten haben. 98 steht ausgereicht nach zwei Punkten vor W.S.B. in der Tabelle, so daß ein Niederliegen genügt, um den Sieg der Meisterschaft zu bringen. Ein Sieg der W.S.B. ergibt die Gleichheit eines Wiederholungsstückes, da dann beide Mannschaften punktgleich sind. Es wird leicht gekämpft werden.

- 16 Uhr: Wa. gegen 98 C. (Waldenpl.).

14 Uhr: W.S.B. gegen 98 C. (Eintr. Pl.). Die unteren Klassen bringen dieses Spiel ein. In der 1b-Klasse steigt in Merzbürg das Oberbühnen zu. 14 Uhr: 98 gegen 98 C. (Merz. Pl.). Hier werden die 98er nach hartem Kampf harter Sieger werden können.

- 14 Uhr: 98 gegen 98 C. (Merz. Pl.).

Die 2. a. m. c. haben sich in folgenden Spielen gegenüber, wobei das Treffen der ersten Klasse in Merzbürg stattfindet. Bader dürfte gegen können. Die Spiele der unteren Klassen ergeben folgende Paarungen: 11 Uhr: Wa. gegen Jörbig; 10 Uhr: Wa. gegen 98; 14 Uhr: Wa. gegen 98 C.

zusammen, das zweite Schlußspiel führt um 10 Uhr England und die Schweiz zusammen.

Geheimrat Busley

Im hochgelebten Alter von 78 Jahren ist Geheimrat Prof. Dr. Karl Busley, der Vizepräsident des deutschen Geographischen Vereins, auf einer Weltreise begriffen verstorben. Prof. Busley an Bord des Dampfers „Kuba“ auf der Fahrt von Port Said nach Colombo an den Folgen einer schweren Lungenentzündung. Busley war Gründungsmitglied vieler sportlicher Vereinigungen. Besonders Anteil hatte der Dabingesehene an dem Aufbau der Kieler Woche, die vor 1914 fähiger Trepppunkt der Segler aus aller Herren Länder war.

Davispokalspiel Deutschland-Griechenland

Als eines der ersten diesjährigen Treffen am dem Davis-Pokal wird die Begegnung zwischen Deutschland und Griechenland vor sich gehen. Gemäß den Austragungsbestimmungen muß die erste Runde der europäischen Zone, die 22 von den erteilten 27 Nationen im Kampf steht, bis Spielbeginn um 8 Uhr erledigt sein. Der Deutsche Tennis-Sport hat als Termin für den Kampf mit Griechenland die Tage vom 3. bis 5. Mai bestimmt; als Austragungsort kommt Berlin in Frage.

Die ersten Schlußspiele.

Canada und Schweden treffen im ersten entscheidenden Kampf am Freitag früh um 8.30 Uhr

jugend umblinnte, auf die Dame zukunerte, ihr einen Brief ausständig und dann verschwand. Nachdem die Dame das Schreiben gelesen hatte, sprang sie sofort auf und rief: „Das ist alles, was ich weiß.“

„So“, da der Detektiv bemerkte, daß ihn der Ober nicht sah, griff er in die Tasche und ließ dem dienstbefähigsten Geist einen Zettel in die Hand gleiten. Dieser sollte heißen: „Die Jüde des Kellers an. Er machte eine tiefe Bezeugung und sagte: „Mitteltell kann Ihnen der junge Mann, der den Brief brachte, etwas Näheres mitteilen. Ich kenne ihn vom Sehen her. Er tritt sich immer am Walden herum. Sie wissen, es fehlt je nie an Kunden, die Droppentüren öffnen, eine Bezeugung machen und dafür ein Trinkgeld verlangen.“

„Ich weiß, ich weiß.“ Herr Wollter lächelte. „Wie sieht denn der Junge aus?“

„Gang, dürr, strohblondes Haar, um eine Stupsnase. Wenn ich mich nicht täusche, hatte er einen braunen Ring an.“

Der Detektiv nickte sich mit einem Male so glücklich die Hände, daß der Ober sich verpflichtet fühlte, ihn Gehör in grinsende Falten zu legen.

„Ich danke Ihnen, mein Herr. Ich danke Ihnen. Bringen Sie mir noch einen Kognak.“ Bald darauf verließ sich Wollter in die neuesten Zeitungen.

Als der Detektiv gegen Abend in sein Hotel zurückkehrte, fragte er Herrn Wernburg vergeblich nach seinem Sekretär. Er hatte ihn nicht gesehen. Wilmwig, ein Wollter in der Spielerei und heute sich in eine Ecke, von der aus er den ganzen Raum übersehen konnte.

Wilmwig erhob er sich halb und machte eine respektvolle Bezeugung. In der anderen Ecke des Saales lag nämlich Fräulein Hanjen. Aber sie war nicht allein, sondern befand sich in Gesellschaft eines Herrn, der dem Detektiv den Augen

Renanjetampff Schmeling-Gibby Daniels.

Für den nächsten Weltkampf in Frankfurt am Main am 25. Februar war als Hauptnummer ein Treffen des Europameisters Max Schmeling mit dem einstigen Italiener Giuseppe Spalla vorgesehen. Nach Untersuchung des Vertrages ist Spalla nunmehr in einem anderen Boot, das man einen weit besseren Gegner für Schmeling in dem Engländer Gibby Daniels gefunden.

Hochzeitstag in Berlin.

Am 19. Februar tritt das Präsidium des Deutschen Hockey-Bundes zu einer wichtigen Sitzung in Berlin (Hotel Splendide) zusammen. Aus der Tagesordnung ist besonders der Punkt „Internationale Fragen“ zu erwähnen, der eine endgültige Klärung der Aufnahme Deutschlands in den Internationalen Verband bringen soll.

Tobrukenfest für Engländer, 18. Februar.

- 1. Johnson—De Gantuae, 2. Metzer—Oubry II, 3. Darrt—Wan—Philosoph II, 4. Choro—Artemene, 5. Neure II—Winnler.

Deutscher Stierkampf am dem Semmering.

Auf der in ausgedehnter Beschaffung befindlichen Kistenlinie-Schänge des Semmerings fanden große internationale Sparringtreffen statt, an denen deutschenglische Heintich (Schweizerbau) mit bestem Erfolge teilnahm. Der Schlichter erhielt bei tadellos ausgeführten Sprüngen von 31,5, 35 und 38,5 Meter Höhe die beste Note. Nach ihm platzierten sich: Franz Hubdorfer (München) 28,5, 35,5, 35,5 Mtr.; B. Bieragose (Wien) 28, 32,5, 24,5 Meter; und Jozed. Deckerlath (Zell am See) 26,5, 33, 34,5 Meter.

Die deutschen Rennfahrer Einsele (Dresden) und Schott (Waden) trainieren auf der Pariser Winterbahn. Einsele bereitet sich auf einen großen Amateur-Rittkampf für den 26. Februar in Paris vor, Schott trainiert hinter seinem französischen Schrittmacher J. Kouz.

Ein deutschenglischer Rittkampf für den 4. März nach Stuttgart in Aussicht genommen. Je zwei Gegenkämpfer von Süddeutschland und der Nordhälfte sollen zum Kampf in die Schranken treten.

Erich Hagenlocher (Eutin) erlitt in Rennart durch den Belgier Foremans eine leichte Niederlage. Der deutsche Billardmeister legte eine Serie von 37 vor, dann kam Foremans aus Spiel und erlebte in einem Auge die vorgezeichneten 300 Punkte. Der Weltmeisterkämpferschaft zwischen Foremans und Schäfer findet vom 9. bis 11. März in San Francisco statt.

Francis Hunter wurde beim Hallentennis-Turnier in Brooklyn im Finale von Manuel Manjo 6:1, 6:1, 2:6, 6:4 geschlagen. Im Doppel spielten Tilden—Sunter knapp 6:4, 8:6, 9:7 gegen Brumie—Garland.

Im Entscheidungsspiel um den Berliner Eishockeypokal siegte die Eishockeymannschaft des FC. Charlottenburg mit 4:3 (2:2) gegen Preußen.

Amtlisches aus dem Saalegaul.

- 1. Spieländerung für den 19. Februar 1928: Spiel Nr. 406 letzter Spieltag (98).
- 2. Betrifft Jugendspiele für den 26. Februar 1928: Spiel Nr. 429 letzter Spieltag (Eintracht); 430 Winger (St. W.); 431 Schiller (Wader); 432 Krüger (Reibeburg); 433 Jacharius (98); 434 Weiland (Kannu).
- 3. Wir machen alle Schiedsrichter darauf aufmerksam, daß die Spielformulare pünktlich einzureichen sind.
- 4. Wir erinnern die Vereine hinsichtlich der Meldung der Schiedsrichter bis spätestens Montag, den 20. Februar 1928, einzuhändigen.

S. 241. Baer.

Der Detektiv

und dann kam ich so langsam auf die Gräfin zu sprechen. Sie barnte, als wenn ihre eigene Mutter gefordert. Na, und als sie einen kleinen Schnips hatte, forderte ich so langsam das Geld. Sie fragte mich nämlich, ob ich ganz allein in Wiesbaden sei. Nein, sagte ich, ich befände mich hier mit einem guten Freund, der wärdig ist, hier habe. Man wollte sie auch wissen, wie er aussehe.

„Na, sagte ich, groß ist er, schlank, schwarze Haare, braune Gesichtsfarbe. Besonders wird sie ganz blaß und erwidert: „Aufpassen, wie mein Freund dabei, fragte sie. Der Name Fräulein Gräfin, ich weiß nicht, aber die Dinger, aber du darfst nicht zu weit gehen, denke ich, und sage darüber, Max Brand heißt er.“

Daraufhin wurde sie wieder vollkommen ruhig; ich glaube, sie sagte so etwas wie: es gebe ja mehrere bunte Bande. Sie triekerte ihr noch einige Gläser ein, aber sie verhielt sich nun ziemlich schweigen.“

Der Detektiv hatte sich in den Kissen hochgerichtet. „Mein lieber Schiller, diese schwarze Detektiv ist wirklich in Wiesbaden geschickt worden. Er war sicherlich der Pfänder der mysteriösen Detektiv. Und er war auch, der einen am Bahnhof stehenden Burischen damit beauftragte, den im Kaffee wartenden Gräfin einen Brief auszubringen. Und dieser junge Burleske hat gestern mittag Frau von Biberstein in Begleitung eines alten, weißhaarigen Herrn den Franzfurter Zug befahren lassen. So haben Sie mit sonst noch etwas zu sagen.“

Der Sekretär schüttelte den Kopf. „Das ist in eine nette Schmeichelei. Ein schwarzer Herr. Ein weißhaariger Herr. Die Gräfin schmeichelt freiwillig gegangen. Der rote Brief. Viel weiter als beim Anfang sind wir wirklich noch nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

Internationale Gemischtes Kartell unter deutsch-amerikanischer Führung?

Der amerikanische Handelskommissar in Berlin erklärte in einer Verammlung amerikanischer Gemischter Kaufleute...

Mitteldeutsche Creditbank.

Dr. A. K. aus dem Vorschlag und der Bilanz der Mitteldeutschen Creditbank ergibt man den Gesamtertrag...

Wegelin & Hübner A.-G.

Der Aufsichtsrat der Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G., Halle S., beschloß...

Starke Ueberzeichnung der Reichsbahn-Emission.

Dies die Reichsbahn bekannt gibt, hat die Subskription auf die Zertifikate der Vorkursaktion Serie V der Deutschen Reichsbahngesellschaft...

Getreidefabrikant A.-G. in Magdeburg.

Im Geschäftsjahr 1927 erzielte die Gesellschaft ein Geschäftsergebn von 504 488 (383 660) RM...

Die mitteldeutsche Schuhindustrie.

Ueber die Lage in der mitteldeutschen Schuhindustrie herrscht eine heftige Kontroverse in seinen Kreisen...

20 000 Arbeiter beschäftigt

find, eineiffer, welche etwa ein Fünftel der Beschäftigten in der deutschen Schuhindustrie überaus ausmacht...

Das Auslandsgeschäft

Es hat früher die mitteldeutsche Schuhindustrie erheblich in Betracht kommen, hat sich jedoch verringert...

geren Auslandsgeschäft für die Schwierigkeiten des Jahres...

Steigerung der Preise

die sich naturgemäß noch auf den Ledermarkt in entsprechendem Maße auswirkt...

Einfluß der Sparstoffe

Die diesjährige Verbrauchsvermehrung des Sparstoffs und Götterbandes...

Erhöhung der Eisenhandelspreise

Der Werkstättenverband hat nunmehr die Preise für Formeisen und Stabeisen um 3 RM...

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. Februar

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including categories like Bergbau, Industrie, and Handel.

Berliner Börsenkurse vom 16. Februar.

Table listing various stocks and their prices, including Deutsche Anleihen, Industriekonten, and Bauaktien.

Table listing various stocks and their prices, including categories like Bergbau, Industrie, and Handel.

Table listing various stocks and their prices, including categories like Bergbau, Industrie, and Handel.

Schwächer.

Berlin, 17. Februar. Gegenüber einem sehr lebhaften Börsenbeginn...

Mittliche Devisenkurse vom 16. Februar 1928

Table with columns for currency types and exchange rates, including Gold, Silber, and various international currencies.

Berliner Produktenbörse vom 16. Februar.

Table listing various agricultural products and their prices, including wheat, barley, and oil.

Steigende Preise am Flachmarkt.

Besonders sind die Preise für Flach in den letzten drei Monaten sehr bedeutend gestiegen...

Preise & Co. A.-G. in Leipzig.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1927/28 ein Geschäftsergebn von 21 222 RM...

Waffenhandel - überbetet über - unter Kaut.

Table listing various types of weapons and their prices, including rifles, pistols, and shotguns.

Todesanzeige!
Dienstag abend 1/2 12 Uhr entschließ sanft und ruhig unser lieber Vater
Gustav Buschendorf
im Alter von 62 Jahren.
Im tiefsten Weh:
die trauernden Hinterbliebenen.
Beendorf, den 17. Februar 1928.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag am 2 Uhr statt.

Für die Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlenen
Frau Anna Wolf
geb. Listing
bringen wir unseren innigsten Dank zum Ausdruck.
Die trauernden Hinterbliebenen
Albert Wolf u. Töchter.
Kötzschen, den 17. Febr. 1928.

Todesfälle:
Otto Reuthof, Waiditz, (Beerdigung findet Sonnabend, nachm. 2,45 Uhr vom Trauerhause aus statt.)
Luise Franke, Waiditz.
Jda Wich, Merseburg, (Beerdigung findet Sonnabend, nachm. 3,30 Uhr von der Kapelle des Stadtkirchhofes aus statt.)
Fritz Fuhrmann, Waiditz.

Wieder das Vermögen der Firma Ernst Ruffes, Merseburg, Herrentöbengedächtnis, Jnh. Johanna Proke geb. Ruffes, Merseburg, ist am 11. Februar 1928, mittags 12 Uhr das gerichtliche Versteigerungsverfahren eröffnet. Als Vertrauensperson ist der Rechtsanwalt Dr. Hannß in Merseburg bestellt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf den 10. März 1928, nachm. 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer 17 bestimmt. Der Antrag auf Eröffnung des Versteigerungsverfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der einzelnen weiteren Ermittlungen wird auf der Gerichtsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Merseburg, den 11. Februar 1928. Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.
Am Sonnabend, den 18. d. Mts., vorm. 11 Uhr versteigere ich im Saalhof „Zur Frankenburg“ hier 1 Büffel, 1 Standuhr, 1 Schreibmaschine (Dagaa-Privat), 1 Sofa, 1 Klavier, 1 vierköpfiges Laftwagen, 1 Bild öffentlich meistbietend gegen Bar.
Mentel, Gerichtsvollzieher Nr. 2.

Formulare

Zugendlichen
Mietverträge
Kauf u. Abkündigung
Nachz. u. Einbrennen
neuer-Paranennungen
Wasselanzeigen
Kaufverträge
Kauf u. Abkündigung
sowie Zahlungsbelege

Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H.
Halterstraße 4, Tel. 100. 101.

Am Sonntag, den 19. Februar steht ein früherer Transport der besten

Briegnitzer Sühe u. Zärfen
ganz vorzügliches Milchvieh, preiswert zum Verkauf
Willy Ziegenhorn, Götzhof
Telephon 32. Telephon 32.

Sonntag, den 19. d. Mts. empfehle ich einen großen Transport prima
Briegnitzer Milchvieh, hochtragende und frischmilchende Rüche und Zärfen in allen Preislagen.
H. Heydenreich
Grumpa bei Mücheln. — Telephon 259.

Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 19. Februar 1928 (Festtag).
Kollegie: Evangelischer Bund.
Es predigen:
Vorm. 10 Uhr: Pastor Wuttke.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde d. d. Herberge z. Heimat. — Pastor Wuttke.
Jungmännerverein des Vaterländischen Frauen-Vereins (Gef. Nr. 1)
Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung.
Christliche Gemeinschaft (l. d. L.)
Herberge zur Heimat (Eing. Braunsaustraße).
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelgesprächsstunde.

Waldenburg:
Vorm. 10 Uhr: Pastor Riem.
Vorm. 11,15 Uhr: Kindergottesdienst. P. Riem.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Breitelstraße 18. — Pastor Angermann.
Es. Männer- und Jugendvereine.
Sonntag, abends 8 Uhr: Familiensammelfest. Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde a. d. Weisel 5.
Evang. Mädchenbund St. Maxim.
Dienstag, abends 8 Uhr: Chorgesang (an der Weisel 5). — Frau Pastor Riem.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung an der Weisel 5. — Pastor Riem.

Neumarkt:
Vorm. 10 Uhr: Pastor Witt.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Montag, abends 8 Uhr: Konfirmanden Söhne im Pfarrhaus.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein St. Thomea im Pfarrhaus.

Rößen:
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11,15 Uhr: Kindergottesdienst.
Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde (Gärtnerhof).
Mittwoch, abends 8 Uhr: Abung des Strengers (Gef. Nr. 1).

Niederbuna:
Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.
Freitag, abends 7,30 Uhr: Jungmädchenbund.

Oberbuna:
Vorm. 8,30 Uhr: Frühgottesdienst.

Christliche Versammlung Wandekstraße 1.
Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisationsvortrag im Saalhof zur Grünen Erde am Götzhofsdorfer. Thema: Aus der Gefangenenschaft befreit.
Montag, abends 8 Uhr: Wanderschaft 1. Bibelstunde. Thema: Bittliche Erziehung.
Mittwoch, nachm. 5,30 Uhr: Wanderschaft 1. Bibelstunde. Thema: Bittliche Erziehung.
Mittwoch, abends 8 Uhr: im Saalhof zur Grünen Erde. Vortrag: Weisheitslehren u. Weisheitswort des Mannes und jungen Mannes. (Vortrag für Männer u. junge Männer von 15 J. an).
Donnerstag, abends 8 Uhr: Wanderschaft 1. Bibelstunde. Thema: Bittliche Erziehung. Sämtliche Stunden und Vorträge gehalten von Herrn W. M. Boringbarber.

Katholische Gemeinden.
Merseburg:
Sonnabend, abends 8 Uhr: Vortrag des Jesuitenpaters Köhner über „Kronerstreit“.
Sonntag 7,30 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
9,30 Uhr: Hochamt mit Predigt.
11 Uhr: Letzte heilige Messe mit Predigt.
8 Uhr: Andacht.
Neurassen:
7,30 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
2,30 Uhr: Andacht.
Kruppa:
9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.
Ragna:
10,15 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Brennholz
wie Latenabfälle Raumloft 2,50 R. M.
Kantholzer Kisten „ „ 10,00
Koksschlacke
bis 10 oder 10 bis 80 mm Körnung z. Wegebau und für Fußbodenfüllung in Ladungen von 15 bis 20 Tonnen zum Preise v. K. M. 2. — eine Tonne, frei Station Corbetha, abzugeben.
Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H.
Leuna Werke, Kr. Merseburg, Abt. Einkauf II.

Gustav Uhlig, Halle S.
Untere Leipziger Straße
Gegründet 1859
Größtes Lager der Prov. Nur beste Fabrikate in Musik-Instrumenten sowie Grammophon, Vox, Elektro-Hymnophon, Polyphon, Elektrophon, Amatio- und Adler.

Sprech-Apparate
zu äußersten Preisen
Auf Wunsch Teilzahlung!
Schallplatten
Telephon

Fischer & Co
Merseburg, Entenplan 4
das Haus für
Herren- u. Jünglings-Kleidung

bietet Ihnen bei Barverkauf oder angenehmen Ratenzahlungen
die Vorteile, die Sie wünschen!
Konfirmanden- und Prüfungsanzüge
fertig am Lager von Mark 21,— an!
Bitte, kommen Sie zu uns!

Der schweren Zeit Rechnung tragend
Billigste Preise! Hervorragende Qualitäten!
Solange der Vorrat reicht

Junge Schnittböhnen 2-Pfd.-Dose	0.56 Pf.
Pflaumen mit Stein 2	0.68
Apfelsauce, tafelfertig 2	0.68
Gemischtes Gemüse 2	0.72
Ananas, 8 Scheiben 2	1.35
Risiken, helle gelbe 2	1.38
Rohkost 2	0.58
Zucker	0.29

Kaffee - Tee - Kakao
Hülsenfrüchte, Reis, Nudeln usw.
Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garfs
neben Lichtspiele „Sonne“
Telephon 826 Telephon 826

café Schmied
Vom 18. bis 21. Februar 1928
Rheinisches
Faschingsfest
täglich ab 8 Uhr abends.

Polsterband der Segellclubs
von Merseburg und Umgebung e. V.
Heute Freitag, den 17. Februar 26, 20 Uhr
Voll- u. Verjammung
im Reglerheim.
Da die zur Beratung stehenden Punkte von besonderer Wichtigkeit sind, ist vollständiges Erscheinen der Mitglieder erforderlich.

Treibniger Schützenverein E. V.
Sonntag, den 19. Februar
Aroher
Maskenball.
Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen.
Einladung 8 Uhr. Der Vergünstigungsansatz.

Händler, Wiederverkäufer
kaufen Strümpfe, Trikotasen, Wäsche nur bei
E. Schüge, Dresden u. 117, Rietzschstraße 7
Preisliste gratis!

Jüngerer kaufmännisch vorgeb. Angestellter
für die Verwaltung der Eäbriichen Werke zum tüchtigst fertigen Antritt gesucht.
Beschulung nach Tarif.
Bewerberinnen mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnissen sind zu richten an
- 1. 1809/27 - Magistrat Merseburg.

Muswärt. Theater.
Stadttheater in Halle.
Sonnabend, 20 Uhr:
„Die Hölle“.
Sonnabend, 19,30 Uhr:
„Der Jar läßt sich fotografieren“.
Mittwoch, 19,30 Uhr:
„Die Opuzpie“.
Operettenhaus in Leipzig.
Sonnabend, 20 Uhr:
„Schilling in Seibenberg“.
Schauspielhaus in Leipzig.
Sonnabend, 19,30 Uhr:
„Der fette Ritter und die lustigen Weiber von Sibirien“.
Sichtspiele in Halle:
E. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Ev. Männer- u. Jugend-Verein
E. V.
Sonntag, den 19. Febr., abends 8 Uhr:
Hauptversammlung.
Der Vorstand.
Eisu-Me-Betten
Kleinsten, Ständerbetten
aus E. Privat. Tel. 1648 fr.
Eisenwerkstatt Galt (Hdt.)

Jetzt sollten Sie
Ihr Rad
in Ordnung bringen!
Infolge meines gewaltigen Großverkaufs kann ich Ihnen
fabelhaft billige Preise bieten:
Fahrad-Mantel 3.65 3.85 2.95 2.75
Fahrad-Schirmannekt 4.85 4.50 3.90
Fahrad-Schläuche 1.80 1.15 0.95
Continental-Mantel „Brms“ 4.50
„Schäps-Monopoli“ 3.90
Ketten 2.25 2 — 1.60 1.50
Schylische, kompl. Quarntur 1.25 1 — 0.85
Pedale mit Gummi-Einlage 2.50 1.90 1.75
Vorderradnabe 2.25 1.50
Felgen (Panzerrippe) 1.35 1 —
Sättel m. Kernbedeckte 5.35 4.50 4 — 3.75
Laternen (Garbil) 5 — 4 — 3.75
Laternen (Stück) 11.30 8 — 2.50
Vorderrad mit Panzerrippenfelge 4 —
Fahrad-Ständer 1.10 0.85
Fahrad-Hil in Fliegen 0.80 0.25 0.20
Griffe (Gell), Paar 0.50 0.40 0.35 0.30
Griffe (roter Gummi) 0.40 0.35 0.30
Lenker 3.60 3.10 3 — 2.90
Ventilgummi, goldgelb, Meter 0.20
Gummilösung la 0.35 0.20 0.10
Hofenpangen vernick., Paar 0.15 0.10
blaue 0.05
Speiche vernickelt, mit Messingnippel 0.02
Radpumpe, schlauchlos 0.95 0.75 0.70
Glocken, hoch, vernick. 0.65 0.55 0.45 0.35
Belangen Sie Katalog mit Preisen gratis und franco!
Emil Schütze, Merseburg
Göthardstraße 4, I. Etage (Rein Laden)
Eines der bedeutendsten Geschäfte dieser Art in Deutschland!